



Netzwerk
Gewalt in der Schwangerschaft.
Schwanger nach Gewalt.

Einladung zum Vortrag

„AUSWIRKUNGEN VON GEWALT AUF SCHWANGERSCHAFT, GEBURT UND MUTTER-KIND-BEZIEHUNG“

von Dr. Susanne Heynen

(Dipl. Psychologin, Jugendamtsleiterin Karlsruhe, ehem. Leiterin des Kinderbüros Karlsruhe;
Initiatorin des Karlsruher Jugendhilfeplans Frühe Prävention)

Gewalt gegen Frauen ist kein Randgruppen-Thema. Die repräsentative Studie „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland“ belegt, dass jede vierte Frau in Deutschland in ihrem Leben mindestens einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch ihren Mann/Lebenspartner erfahren hat. Dabei gaben 60 Prozent der befragten Frauen, die über die letzte gewaltbelastete Beziehung berichteten, an, in dieser Paarbeziehung auch mit Kindern zusammengelebt zu haben.

Kritische Lebensereignisse wie das Zusammenziehen in eine gemeinsame Wohnung, Heirat, Schwangerschaft und Geburt eines Kindes sind lebensgeschichtliche Ereignisse, in deren zeitlicher Nähe häufig die erste Gewalttat durch Partner verübt wird. Gewalt in Beziehungen wiederum steht in engem Zusammenhang mit Gewalterfahrungen in Kindheit und Jugend.

Der Vortrag befasst sich unter anderem auch mit Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung von Frauen im Rahmen der Frühen Hilfen. Anhand der Frühen Prävention der Stadt Karlsruhe werden beispielhaft Angebote vor, während und nach der Geburt dargestellt sowie wichtige Kooperationen und Netzwerke beschrieben.

- anschließend Fragen, Diskussion; Infobörse

Mittwoch, 10. März 2010

Zeit: 16-18.30 Uhr

Ort: Hörsaal im Klinikum Holweide,
Neufelder Str. 32, 51067 Köln
(KVB-Linien 3 und 18 bis Neufelder Straße)

Kosten: 5 € (erm. 3 €)

- Offen für Fachpublikum und interessierte Öffentlichkeit
- Kostenlose Kinderbetreuung nach Voranmeldung bis 5. März möglich (Anmeldung bitte mit Altersangabe des Kindes unter info@schwanger-und-gewalt.de)
- Zertifizierung für Hebammen und PsychotherapeutInnen ist beantragt